

ABSCHIED VON DER GELIEBTEN

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 2, page 260

Schen - ke mir dein An - ge - den - ken ! Lie - be darfst du mir nicht
schen - ken, Denn das Schick - sal will es nicht. Le - be wohl, ver - giss mein
nicht ! Denn es ist ja so schwer von ein - an - der zu gehn. O, so
le - be, le - be wohl, auf Wie - der - sehn ! Le - be wohl, le - be wohl, mein Ge -
treu - ster ! Le - be wohl, ver - giss mein nicht !

1) Schenke mir dein Angedenken !
Liebe darfst du mir nicht schenken,
Denn das Schicksal will es nicht.
Lebe wohl, vergiss mein nicht !
Denn es ist ja so schwer von einander zu gehn.
O, so lebe, lebe wohl, auf Wiederseh !
Lebe wohl, lebe wohl, mein Getreuster !
Lebe wohl, vergiss mein nicht !

2) Solltest du auf dieser Erden
Fern von mir einst glücklich werden,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Lebe wohl, vergiss mein nicht !
Denn es ist *usw.*

3) Fern von dir werd ich einst klagen,
Dir mein Leid im Stillen sagen,
Bis der Tod mein Auge bricht.
Lebe wohl, vergiss mein nicht !

Denn es ist *usw.*

Sundhausen 1913

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2014